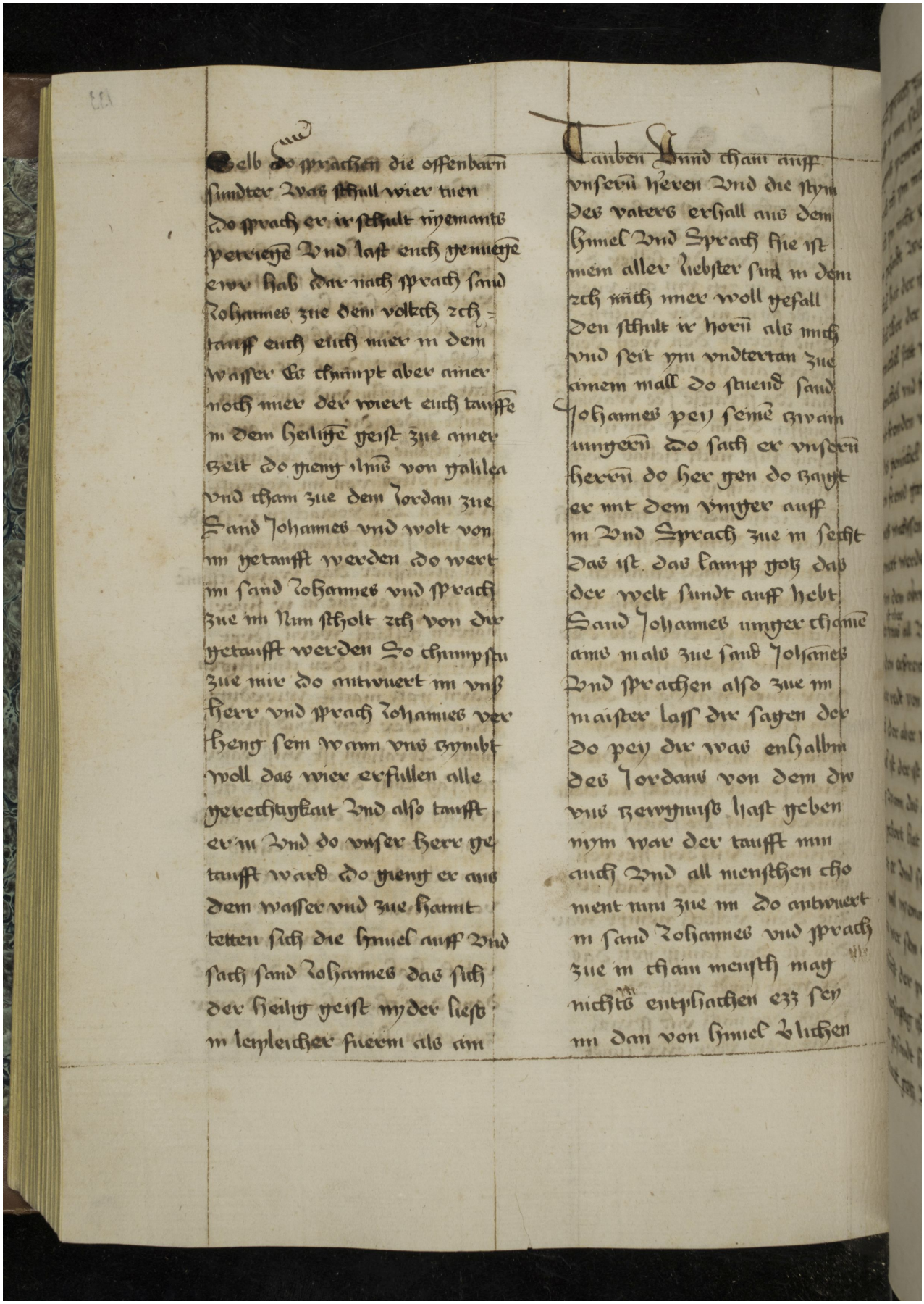
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Selb do sprachen die offenbarn
sundter Was schull wier tuen
do sprach er ir schult nyemants
periehen Vnd last euch genuegen
ewr hab dar nach sprach sand
Johannes zue dem volkch zch=
tauff euch eitch mier in dem
wasser Es chumpt aber ainer
noch mier der wiert euch tauffe
in dem heilige geist zue ainer
zeit do gieng ihm von galilea
vnd cham zue dem Jordan zue
Sand Johannes vnd wolt von
im getaufft werden do wert
im sand Johannes vnd sprach
zue im Nun scholt zch von dir
getaufft werden So chumpstu
zue mir do antwuert im vnß
herr vnd sprach Johannes ver
heng sem Wann vns zymbt
woll das wier erfullen alle
gerechtigkait Vnd also taufft
er im Vnd do vnser herr ge
taufft ward do gieng er aus
dem wasser vnd zue hamt
tetten sich die himel auff Vnd
sach sand Johannes das sich
der heilig geist nyder liesß
in leyplicher fuerm als ain
Tauben Vnd cham auff
vnserm herren Vnd die stym
des vaters erschall aus dem
himel Vnd Sprach hie ist
mein aller liebster sun in dem
zch mich mier woll gefall
Den schult ir horen als mich
vnd seit im vndertan zue
ainem mall do stuend sand
Johannes pey seine zwain
iungern do sach er vnserm
herrn do her gen do zaigt
er mit dem vinger auff
im Vnd Sprach zue im sechst
Das ist das lamp gotz das
der welt sundt auff hebt
Sand Johannes umger cham
ains mals zue sand Johannes
Vnd sprachen also zue im
maister lass dir sagen der
do pey dir was enhalbm
des Jordans von dem du
vns zewynnst hast geben
nym war der taufft mm
auch Vnd all menschen cho
ment nun zue im do antwuert
im sand Johannes vnd sprach
zue im cham menschn may
nichts entpfachen ezz sey
im dan von himel glichen